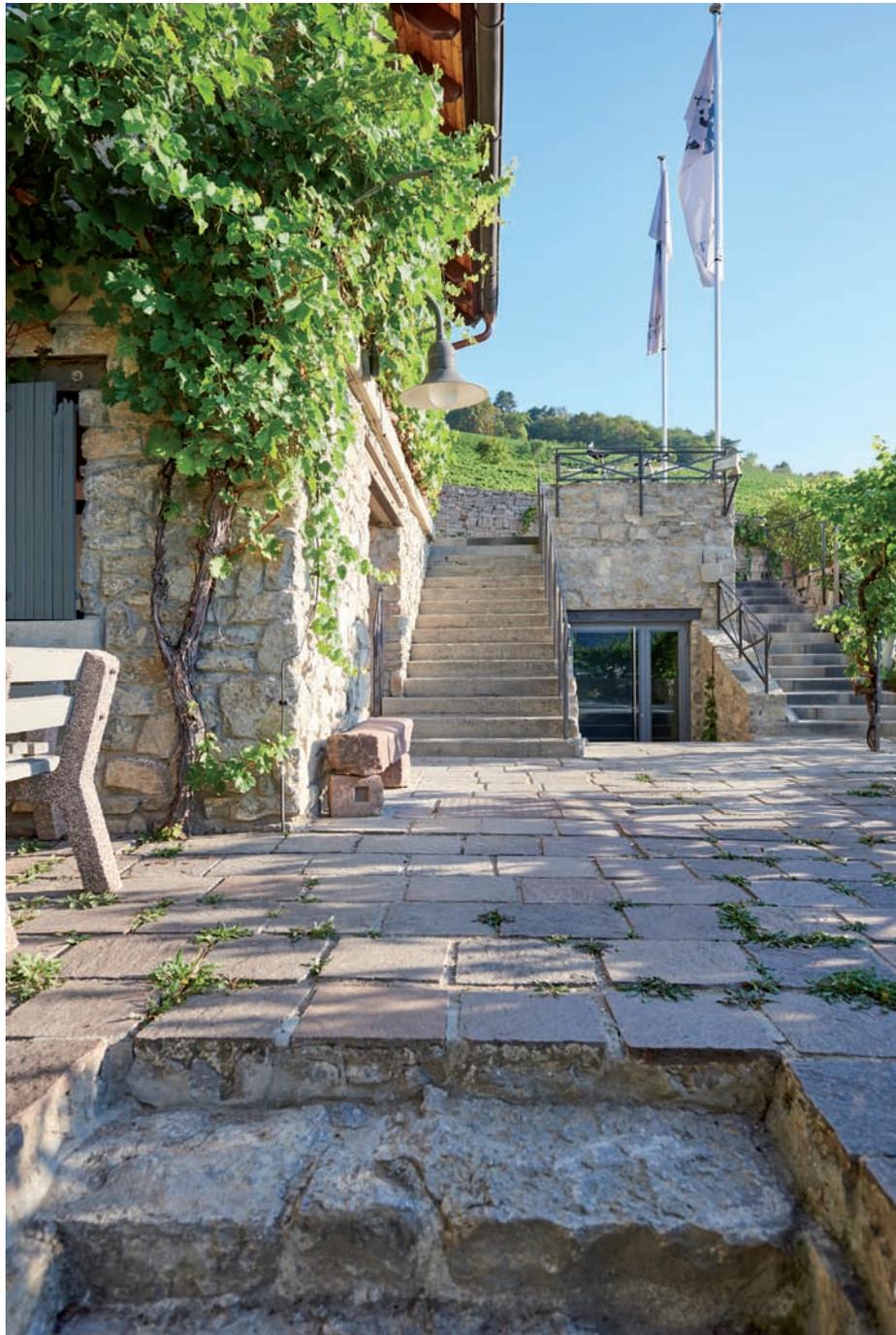


Erweiterungsbau Weingut am Stein, Würzburg:  
**Der Tradition verpflichtet, der Zukunft zugewandt**



pic\_01: Eine thermisch getrennte, zweiflügelige Tür aus dem Stahlprofilssystem Janisol führt vom Hof ins Foyer des neuen Weinkellers. Dieser wurde mitsamt Flaschenlager quasi in den Weinberg hinein „geschoben“. Die Eingangstüre ist mit Sonnenschutzglas ausgerüstet, um die Wärme der Südhanglage abzuschirmen.

Konzeption + Realisation: Hofmann Keicher Ring Architekten, Würzburg  
Fotos: Stephan Falk, Berlin | Bildrechte: Jansen AG, Oberriet  
Die Veröffentlichung der Fotos ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.  
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

## Erweiterungsbau Weingut am Stein, Würzburg: Der Tradition verpflichtet, der Zukunft zugewandt



pic\_02: Blick auf das historische Weingut mit dem vor zehn Jahren in moderner Architektursprache hinzugefügten „WeinWerk“. Der Kubus beherbergt Verkaufsräume und Gästewohnungen.



pic\_03: Auch die Sonderkonstruktion mit dreiseitig umlaufender Stahlzarge und feldteilenden T-Profilen aus zwei zusammengesetzten Flachstählen ist mit Sonnenschutzglas versehen.



pic\_04: Das Oberlicht ermöglicht neugierigen Besuchern den Blick auf die Betonfässer im neuen Weinkellergang. Ausserdem spart es Energie für elektrische Beleuchtung.



pic\_05: Seit der Umgestaltung des Hofes ist das Weingut für Spaziergänger und Besucher auch direkt vom Weinberg her zugänglich.



pic\_06: Eine Tür aus dem Stahlprofilssystem Economy 50 trennt das Foyer vom Weinkellergang. Sie ist mit einer mittig gelagerten Verbundsicherheitsverglasung ausgestattet.



pic\_07: Das Stahlprofilssystem Economy 50 entspricht dem Wunsch von Bauherren und Architekten nach einer hoch belastbaren Türkonstruktion mit schmalen Ansichtsbreiten.

Konzeption + Realisation: Hofmann Keicher Ring Architekten, Würzburg  
Fotos: Stephan Falk, Berlin | Bildrechte: Jansen AG, Oberriet  
Die Veröffentlichung der Fotos ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.  
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

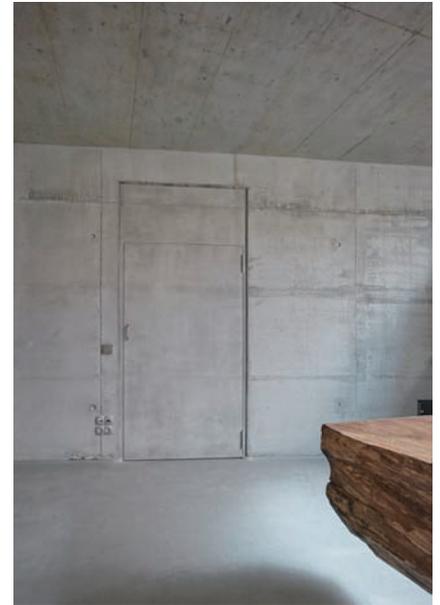
Erweiterungsbau Weingut am Stein, Würzburg:  
**Der Tradition verpflichtet, der Zukunft zugewandt**



pic\_08: Die Türe zwischen Hof und Foyer ist mit einem Panikschloss mit Fallenfeststellung ausgestattet; diese Besonderheit wurde wegen der regelmässigen Hoffeste gewählt.



pic\_09: Vom Foyer aus erschliessen zwei voll verblechte Türen aus Jansen Economy 50 den grosszügig dimensionierten Sanitärbereich.



pic\_10: Die voll verblechte Janisol Türe vom Weinkellergang zum Lager ist malerisch der Struktur der Betonwand angepasst.



pic\_11: Der feine Ziehgriff an der mit einem Rollenfallenschloss ausgestatteten Türe wurde nachträglich angebracht – ein Zugeständnis an den reibungslosen Betriebsablauf.



pic\_12: Einfach nur Tageslicht oder auch kosmische Strahlung? Wer weiss! Neugierig machen die „Betoneier“, in denen der Wein ausgebaut wird, allemal.



pic\_13: Eine der Frühzeit nachempfundene Amphore schmückt den ansonsten betont sachlich ausgestatteten Weinkellergang.

Konzeption + Realisation: Hofmann Keicher Ring Architekten, Würzburg  
Fotos: Stephan Falk, Berlin | Bildrechte: Jansen AG, Oberriet  
Die Veröffentlichung der Fotos ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.  
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

Erweiterungsbau Weingut am Stein, Würzburg:

## Der Tradition verpflichtet, der Zukunft zugewandt

*Mit ungewöhnlichen Produktionsmethoden und zeitgemässer Architektur führt das Weingut am Stein, Würzburg, Althergebrachtes in die Zukunft. Mit der Erweiterung der Kellerräume geht die teilweise Neugestaltung des Hofes einher. Hier stellt ein Oberlicht aus Stahlprofilen die Verbindung zwischen aussen und innen her. Und auch beim Innenausbau setzten die Architekten auf Stahlprofile, weil „Haptik und Textur einer Stahloberfläche optimal zu rauem Sichtbeton passen.“ Für den Bauherrn dagegen war die Robustheit der Türkonstruktionen entscheidend.*

Ludwig Knoll, der das Weingut gemeinsam mit Ehefrau Sandra in 5. Generation führt, beschreitet mit dem biologisch-dynamischen Anbau seiner Weine und dem weiteren Ausbau unkonventionelle Wege. Das gilt sowohl für den Ausbau des Weines in mannshohen und nach dem Goldenen Schnitt dimensionierten Betonfässern, als auch für den architektonischen Ausbau des Weinguts. Vor zehn Jahren fügten die Würzburger Architekten Hofmann Keicher Ring dem in regional-typischer Bauweise errichteten Gebäudebestand einen schnörkellosen Kubus in zeitgemässer Architektursprache hinzu, das sogenannte „WeinWerk“. Mit wenigen ausgewählten Materialien – Beton, Glas, Lehm und Eichenholz – und seinem betont schlichten Baukörper setzt der Kubus ein gestalterisches Zeichen, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Die jetzige Erweiterung um Keller- und -Lagerräume nimmt diese reduzierte Materialsprache auf und führt sie fort.

Im neu gestalteten Hof gestattet ein Oberlicht den Blick in den Weinkellergang mit den futuristisch anmutenden Betonfässern, in denen der experimentierfreudige Winzer seinen Wein ausbaut. Die Sonderkonstruktion aus dreiseitig umlaufender Stahlzarge mit feldteilenden T-Profilen aus zwei zusammengesetzten Flachstählen lässt Tageslicht in den in den Weinberg hinein geschobenen Raum fallen. Auch soll die durch die filigrane Verglasung einströmende kosmische Energie – zusammen mit der durch die erdgebundene Kellerdecke einströmenden irdischen Energie – sich vorteilhaft auf den Reifeprozess des Weines auswirken.

In einer eher von traditionellen Werten geprägten Branche gehört viel Mut dazu, solche Thesen zu vertreten. Doch der grosse Erfolg des Winzers spricht für sich. Äusserst pragmatisch dagegen entscheidet Knoll, wenn es um die Praxistauglichkeit der verwendeten Baumaterialien und -elemente geht. Wo tagtäglich mit einem Hubwagen rangiert wird, um Kisten und Kartons zu transportieren, bevorzugt er robuste Türen, die auch schon mal einen Rempler wegstecken können. Die Architekten entschieden sich für Stahlprofilssysteme von Jansen; sie führen als weiteres Argument an, dass die Oberfläche des Stahls sehr schön mit dem Sichtbeton der Kellerwände harmoniere. Zudem wirkten grossflächige Türen aus Stahlprofilssystemen eleganter, weil die Ansichtsbreiten der Profile vergleichsweise schmal gewählt werden können – ein wichtiger gestalterischer Aspekt, der bei den verglasten Türen im Bereich des Foyers sehr schön zum Ausdruck kommt.

Erweiterungsbau Weingut am Stein, Würzburg:

## Der Tradition verpflichtet, der Zukunft zugewandt

Überall dort, wo kein Durchblick gewünscht war – wie bei den Türen zum Sanitärbereich – wurden die Stahltüren als voll verblechte Konstruktionen realisiert. Zum Lager hin wurde ebenfalls eine voll verblechte Tür eingebaut, die zusätzlich malermässig der Betonstruktur der Wand angepasst wurde. So verschwindet sie nahezu unsichtbar in der Wandfläche aus Sichtbeton, die keine weitere Zutat stört: Sämtliche Aussparungen für elektrische und sanitäre Installationen wurden akribisch geplant und vor dem Betonieren in die Schalung eingelegt. Drei Jahre dauerte die Planungsphase für das anspruchsvolle Projekt. Die grösste Herausforderung bestand darin, dass der neue Keller unter dem Bestandsgebäude in den Steinberg hinein „geschoben“ werden sollte. Das erforderte aufwändige Sicherungsmassnahmen am Gebäudebestand, in Teilbereichen der Weinbergsmauern sowie an den Grundstücksgrenzen.

Nach der Fertigstellung des Neubaus wurde auch der Hof umgestaltet. Seither erschliesst eine grosszügige Treppe die Anlage zum Weinberg hin, wodurch das Weingut für Gäste, Kunden und Besuchergruppen wesentlich einfacher zugänglich ist. Mit der „offiziellen“ Eröffnung des Weinkellers am 20. September 2015 feierten die Knolls zugleich 125-jähriges Jubiläum. Der Urgrossvater hatte seinerzeit mit einer Küferei in der Würzburger Pleich den Grundstein für das Familienunternehmen gelegt. 1980 wurde das Weingut an den jetzigen Standort umgesiedelt. Seither liegt es inmitten der Weinberge der berühmten Lage „Würzburger Stein“. Mit den laufenden Um- und Ausbauten sowie der Erweiterung des Kellers haben die Knolls der 5. Generation die Weichen für die Zukunft gestellt.

### **Bautafel**

**Bauherren:** Ludwig und Sandra Knoll, Würzburg

**Planung und Realisation:** Hofman Keicher Ring Architekten, Würzburg

**Oberlichtkonstruktion:** UHL Stahl- und Metallbau, Würzburg

**Türkonstruktionen:** Stahl- und Metallbau Weigand, Bad Königshofen

**Verwendete Stahlprofilssysteme:** Janisol, Economy 50, Schüco AOC 60 ST

**Systemlieferant:** Jansen AG, Oberriet | Schüco Stahlsysteme Jansen

### **Kontakt für die Redaktionen**

BAUtext Mediendienst München

Anne-Marie Ring

Wilhelm-Dieß-Weg 13

D-81927 München

Tel.: +49 (0)89 21 11 12 06

Fax: +49 (0)89 21 11 12 14

Mail: a.ring@bautext.de